



Festnahme des suspendierten Präsidenten Yoon: Südkorea im Ausnahmezustand!

In Südkorea droht dem suspendierten Präsidenten Yoon Suk-yeol die Festnahme wegen Korruption. 2800 Polizisten wurden mobilisiert.

Präsidentenpalast, Südkorea - In Südkorea steht der suspendierte Präsident Yoon Suk-yeol vor seiner möglichen Festnahme, nachdem er drei Vorladungen der Korruptionsermittler verpasst hat. Am Freitagmorgen, lokalem Zeitpunkt, begaben sich 2.800 Polizisten zu seinem Amtssitz, um eine gerichtliche Festnahmeanordnung durchzusetzen. Diese wurde am Dienstag erlassen, nachdem Yoon in einem Budgetstreit mit der Opposition vor einem Monat das Kriegsrecht ausgerufen hatte. Der Konflikt führte dazu, dass das Parlament für eine Amtsenthebung stimmte, die derzeit vom Verfassungsgericht überprüft wird. Der bisherige Finanzminister Choi Sang-mok führt nun vorübergehend die Staatsgeschäfte, wie **Krone.at** berichtete.

Die Situation am Präsidialamt eskaliert, da sich etwa 100 Anhänger von Yoon versammelt haben, um den Justizvertretern entgegenzutreten. Yoon, der als erster Präsident Südkoreas während seiner Amtszeit mit einer Festnahme konfrontiert wird, erklärte zuvor in einer Botschaft an seine Unterstützer, dass er bis zum Schluss für den Schutz des Landes kämpfen wolle. Die Ermittler haben laut **orf.at** 48 Stunden Zeit, um ihn nach der Festnahme zu befragen und zu entscheiden, ob sie einen Haftbefehl gegen ihn beantragen. Die Zufahrtsstraßen zum Präsidentenpalast wurden während des Polizei-Einsatzes

gesperrt, was zusätzlichen Druck auf die angespannten Verhältnisse in der Region ausübt.

Details	
Vorfall	Korruption
Ursache	Kriegsrecht,Budgetstreit
Ort	Präsidentenpalast, Südkorea
Festnahmen	1
Quellen	• www.krone.at • orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at